

16.49

Utrecht 21 Juni 1890.



Sehr geehrter Freund!

Es war mir sehr leid von der Größe zu
hören, dass Sie von der Redaction der
Muskowidische Encyclopädie & Hoken
zu sein müsstet. Wenn ich einige Hoff-
nung gesetzt hätte, dass Sie noch von Ihre
Entschliessung zurück kommen könnten, ^{so} würde
hätte ich nicht in Princip nicht leicht
erklärt die nicht eben leichte Aufgabe
an übernehmen, dass die Größe schrieb mir
dass Ihre Entschliessung unmißverständlich
sei. Das ist jedoch falls für die Sache selbst
ein unersetzlicher Schaden; der Redactor
muss ja bei seiner sonstigen Fähigkeiten
auch persönlich mit den Mitarbeitern

bekannt sein und diesen Vortrag beistehen
soll, wie kann diese unsere. Um so mehr
glaube wir darauf rechnen zu müssen,
dass Sie als Mitarbeiter für die Inaug.
Kongresse tätig sein werden und jenen,
falls alle auf der Höhe sind, das Material
sicherlich recht häufige Artikel zur
Verfügung stellen werden. Wenn ich sehr
hoffe an, dass Sie als Redakteur für unser
Fächer tätig sein werden; indem ich Ihren
Vortrag in Fachredaktionen zu gewinnen
übernehme. Doch auch — und darauf lege
ich ein grosses Gewicht — hoffe ich, dass Sie
Ihre eigene literar. historische Kenntnisse
zur Verfügung stellen werden. Man ist alles
recht eigentümlich Material für eine Inaug.
Kongresse und würde meine Erwartung an
Wohl des Buches und speziell die Brauch-

barkeit und Nützlichkeit derselben an
der Lehrgasse. Dann bei Ihnen der häufige
den Natur so viel möglich zu sehen und
den Redakteur zur Verfügung stellen werden,
darauf rechnen ich unbedingt.

Mit der Arbeit soll ich recht ein-
verstanden, obgleich, wie ich glaube, die ge-
genwärtigen Verhältnisse der in der Höhe
keine der Völkerschaften und die geographi-
sche Länderbeschreibung nicht zu ausführlich
begreifen werden müssen. Für die jetzige
Geographie giebt es Handbücher, worin man
alles finden kann und darüber gibt auch
von der jetzigen Verhältnisse der antiken
indischen Völker, soweit diese überhaupt
genügend bekannt sind. Allerdings scheint
es mir, dass die termini technici in den
verschiedenen Wissenschaften und Künsten, —
ich meine: die in der Wissenschaft —

aufgenommen werden sollte. Fraglich
scheint mir, ob auch unsere biographische
Artikel über europäische Gelehrte und
Reisende auf zu rechnen sind. Was seine
Sicht dazu?

Ich bin wieder ganz mit Ihnen einver-
standen, dass der Titelwörter schon recht
schnell zu beendigen sei und habe auch in
dieser Hinsicht die Geizig geschrieben. Solange
ich diese, sei es auch nur theilweise,
nicht gesehen habe, kann ich, wie ich ihm
schrieb, nichts anfangen. Natürlich werde
ich denselben einer Prüfung unterwerfen,
denn ich mein zu wenig von Dr. Herrschel
von darüber im Voraus eine Meinung zu
äußern. Habe ich davon Einsicht bekom-
men, dann werde ich wohl schon an die
Arbeit gehen und Sie nach oft mit Fragen
belästigen.

Mit herzlichem Grüsse Mo

M. Th. Houston.